

Parlamentarischer Vorstoss

2018/343

Geschäftstyp:	Motion
Titel:	Das WB-Tal auch am Sonntag ans Mittelland anschliessen
Urheberin:	Andrea Heger-Weber
Mitunterzeichnet von:	Augstburger, Bänziger Keel, Brenzikofer, Eichenberger, Fritz, Hotz, Kaufmann, Kirchmayr K., Stokar
Eingereicht am:	8. März 2018
Dringlichkeit:	--

Seit der Umstellung auf den Fahrplan 2018 sind immer wieder Stimmen zu vernehmen, welche sich einerseits darüber freuen, dass die Dörfer auf den Hügeln und den Rändern des WB-Tals am Wochenende wieder an den ÖV angeschlossen sind, sich andererseits aber auch über unbefriedigende Umsteigezeiten und Verbindungsmöglichkeiten ins Mittelland (wie z.B. nach Zürich, Luzern, Bern) beklagen.

Für eine effiziente und kostengünstige Fahrplanlegung sind sehr viele Verknüpfungen zu beachten. Daher ist der naheliegendste Weg, die Verbindungsbusse von den Haltestellen der Waldenburgerbahn (WB) in die Dörfer zu verdichten oder die Kurspaare zu erweitern, nicht unbedingt sinnvoll.

Denn an den Wochenenden, vor allem am Sonntagmorgen, könnte man z.B. mit einem Zusatzkurs ab Lampenberg trotz einiger Ausgaben nur wenige Personen auf eine frühere WB und damit früher an die Zielorte im Mittelland und nach Basel bringen. Selbst dann wären die weiteren Anbindungen nicht zufriedenstellend. Dies, weil die WB am Wochenende generell und am Sonntag nochmals stark ausgedünnte Kurse anbietet. Kommt dazu, dass diese frühen Sonntagskurse nur nach Basel ausgerichtet sind und keine Verbindungen Richtung Olten, Zürich, Luzern, Bern bieten. Gute Verbindungen sehen anders aus.

Würde man die WB-Kurse um eine halbe Stunde versetzen, bräuchte dies zwar bessere Mittelland-Anbindungen für Leute aus Lampenberg, würde aber alle restlichen Gemeinden mit WB-Busanbindungen schlechter stellen.

Grosses Potential hat ein Halbstundentakt ab Waldenburg am Sonntagmorgen ab halb acht Uhr. Dieser bringt allen Dörfern aus dem Waldenburger Tal – denen mit WB-Busanbindungen und jenen mit direktem WB-Anschluss – Verbesserungen. Gegenüber dem Status quo würden drei zusätzliche WB-Kurspaare nötig. Fahrplantechnisch noch idealer wäre es, den morgendlichen Samstagfahrplan auch sonntags einzusetzen. Das würde allerdings nicht nur drei, sondern vier zusätzliche Kurspaare bedingen. Erste Abklärungen ergaben für diese Verbesserungen Kosten im tiefen fünfstelligen Bereich.

Entsprechend beantrage ich:

Der Regierungsrat wird beauftragt, während 2 Jahren versuchsweise für 3-4 zusätzliche WB-Kurspaare an Sonn- und Feiertagen zu sorgen und zu berichten, ob sich diese Zusatzkurse bewähren und ihre Aufnahme in den nächsten Leistungsauftrag angezeigt ist.